

Bist DU COOL ?!

- Heiße Liebe in Eis -

Erlebnisse und Erfahrungen von Matthias Czerner

Wer will es nicht ? - Cool sein, lässig sein. Besser cool und gelassen als unsicher und verkrampft - ist doch klar. Aber ich glaube, oft sind wir gar nicht cool im Sinne von sicher und gelassen. Wir wären es gern - klar. Aber oft sind wir es einfach nicht. Wir fühlen uns eher unsicher und sind aufgeregt; angespannt.

Aber weil das keiner merken soll, machen wir trotzdem auf "cool". Aber diese, gespielte Art von "Coolness" ist dann keine echte innere Sicherheit und keine tatsächliche Gelassenheit. "Cool sein" bedeutet dann oft distanziert sein, keine persönliche Nähe zulassen können, überheblich sein, gleichgültig gegen über andere sein müssen... eben tatsächlich innerlich "kühl" sein.

Wer auf diese Weise "cool" ist und unter Leuten ist, die auch meistens so sind, bei so jemanden wird es schnell kalt. Kälte im Herzen. Und wo es lange sehr kalt ist, da stirbt alles ab. So wie im Winter. Schnee. Keine Blätter grünen, keine Blumen blühen, keine Bienen summen, keine Vögel zwitschern. Alles kalt und still. Sogar das Wasser des Sees ist erstarrt - eingefroren. Alles tot. Alles cool.



Nicht nur die Natur braucht Wärme um im Frühjahr wieder zu erwachen. Auch wir Menschen brauchen doch Wärme. Nicht nur Temperatur-mäßig. Auch unsere Herzen müssen immer wieder gewärmt werden, wenn nicht alles einfrieren soll, wenn nicht alles in uns erstarren soll. Wenn wir nicht eiskalt werden wollen. Eiskalte Engel mit eiskaltem Herzen. Eiskalt, weil weg gestoßen. Eiskalt, weil ungeliebt. Eiskalt, weil nicht geachtet und ernst genommen. Was wärmt unsere Herzen ?

Mein Herz erwärmt, wenn ich erfahre: da ist jemand, der kennt mich genau – und nimmt mich so an. So wie ich bin. Mit meinen Stärken und Schwächen. Mit meinen Fehlern. Einer der FÜR mich ist. Einer, dem ich wirklich am Herzen liege. Einer, der sich Zeit für mich nimmt. Einer der will, dass es mir gut geht; der meine Anwesenheit liebt...

Jemand, der sich für mich interessiert. Mir gerne zuhört. Jemand, dem ich vertrauen kann.

Eine Begegnung mit so jemanden, würde mein Herz erwärmen. So wie die Sonne Eis und Schnee weg schmilzt, so schmilzt Liebe die Vereisungen in meinem Herzen. Eis ist hart, starr und kalt. Was eingefroren ist, ist gefangen im starren Eis.



Es ist echt befreiend, wenn mein eingefrorenes Herz schmilzt. Doch dann ist auch ein gewisser Schutz weg. Gefrorene Dinge sind hart. Dicke Eisschichten um mein Herz dienen auch als Panzer. Ein Schutzpanzer gegen Verletzungen. Ein Schutzpanzer, gegen herablassende Worte andere Leute. Ein Schutzpanzer, der mein geringes Selbstwertgefühl verbergen soll. Auch ein Schutzpanzer, der meine Angst, nicht geliebt, nicht gemocht, ausgelacht oder ausgestoßen zu werden,



verstecken soll. Angriffe von außen wehrt er ab.

Leider bewirkt er aber auch, dass ich niemanden so richtig an mich ran lassen kann. Der Eispanzer ist einfach immer dazwischen.

Ich kann mein Herz für den anderen nicht wirklich öffnen. Alles zu starr. Und in der Nähe von kalten Eiswänden, fühlt sich auf Dauer sowieso niemand wohl. Es wird sehr einsam hinter meinen Schutz-Mauern.

Aber soll ich mich wirklich für diese Liebe entscheiden ? Soll ich sie wirklich an mich ran lassen ? Dann schmelzen ja meine Schutzschilder ! Dann werde ich doch verletztlich ! Ein weiches Herz werde ich dann haben... Ein Herz das bluten kann ! Ein Herz das den Schmerz fühlt ! ... weil es nicht völlig betäubt ist, durch das Eingefroren-sein.

Gibt es vielleicht noch eine andere Schutz-Möglichkeit ? Einen Schutz brauche ich doch auf jeden Fall. Böse, verletzende Worte und Taten können mir doch immer wieder entgegen geschleudert werden !

Bei mir persönlich ist das seit einigen Jahren so: Gott ist mein Schutz. Der Gott, wie ich ihn durch Jesus Christus kennen gelernt habe. Er macht mein Herz auf andere Weise stark. Die schlimmen Dinge, mit denen ich es zu tun habe, können mich dadurch immer weniger verletzen und mir immer weniger Angst machen.

Mit Gott konnte ich noch vor gut vier Jahren wenig anfangen. Ich ging davon aus, dass wohl irgendwer hinter der Welt, der Natur, dem Universum und so weiter stehen muss. Aber ich KANNTTE diesen Gott nicht. Ich wusste nicht wie er drauf ist. Wie er denkt. Ich kannte sein Wesen nicht. Gott war für mich weit weg. Ich hatte keine richtige Beziehung zu ihm.

Bis plötzlich die Frage auftauchte: „Wie war das denn mit diesem J E S U S ?“ Als Kind schenkten mir meine Eltern eine Kinderbibel. Sie war dünn, aber mit vielen bunten Zeichnungen und sie erzählte von Jesus Christus. Dieser Jesus hatte mich damals schon sehr beeindruckt. Ich kann mich noch erinnern, als ich einmal in der Schule saß – 3., 4. Klasse muss es gewesen sein. Ich fühlte mich auf einmal so unverstanden von allen Leuten in der Klasse. Schüler wie Lehrer.

„Aber dieser Jesus, der würde mich jetzt verstehen...“ - "...wenn es nur so jemand wie ihn in Wirklichkeit gäbe, hier bei mir.“ Ich glaube so habe ich damals gedacht. „Jesus würde mich jetzt nicht ablehnen – auch nicht, wenn die anderen mich vielleicht nicht o.k. finden.“ - Leider ging es dann aber nicht so richtig weiter mit mir und Jesus. Vielleicht lag es auch an dem „würde“. „Jesus WÜRDE mich jetzt verstehen, aber leider ist er ja nicht da – wenn es nur so jemanden gäbe wie Jesus.“



Heute weiß ich: Dieser Jesus würde mich nicht nur verstehen – er VERSTEHT mich. Er ist da. Durch ihn habe ich Gott wieder kennen gelernt. Durch das was Jesus gesagt und getan hat. Den drei-einigen Gott, den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist. Jesus hat mir gezeigt wie Gott ist. Wie er denkt und fühlt. Und vor allem:

Dass er sich für mich persönlich interessiert - und mehr als das: Er liebt mich leidenschaftlich.

Wenn Liebe Wärme fürs Herz ist, dann ist Gott meine Sonne ! Er schmilzt meine Schutzmauern



und gibt mir einen viel besseren Schutz: sich selbst. Gott möchte uns ganz nahe sein. Er möchte in unsere Herzen kommen. Durch seinen Heiligen Geist. Dann kann er uns von innen schützen. Durch seinen Geist in mir kann er meine inneren Herzensverletzungen umsorgen und heilen. Er umarmt mich mit seinem Geist. Er streichelt meine Seele und lässt mich so spüren:

„Du bist für mich wertvoll. Ich liebe dich.“

Gottes Liebe bringt mein Herz zum Schmelzen. Was unter Eis und Schnee war kommt langsam



zum Vorschein. Vieles was da ans Licht kommt sieht noch sehr öde aus. Blanke Erde. Noch nichts grünt.

Doch Licht und Wärme werden unaufhaltsam irgendwann bewirken, dass man irgendwo im weiten Dreckfeld, auf einmal den ersten grünen Halm aus der Erde sprießen sehen wird. Grün ist die Hoffnung; und nach dem zweiten kommt noch ein dritter hinzu und noch einer und noch einer -

schon bald grünt und sprießt es überall. Knospen entwickeln sich. Blüten entfalten sich. Verschiedenste Farben. Welch eine Pracht ! Welch ein Duft ! Es summt und zirpt und zwitschert...

Die Sonne weckt die Natur auf, sie belebt sie und bringt sie zur Entfaltung. So wie die Sonne alles so bunt und lebendig macht, so macht es Jesus mit mir !

:-) :-) :-)



Hast du einen Kommentar zu dem Text ? Oder eine Frage ? Ist sonst irgendwas ? Ich freue mich auf eine Nachricht von Dir !

Dein Matthias



Matthias@prinz-freimut.de

0176 666 375 96

→ → **www.prinz-freimut.de**

Impressum:

Text von Matthias Czerner

// Das Heft darf gerne vervielfältigt und weitergegeben werden.

Bildnachweis:

Quellenangaben für die Bilder (nicht Hintergrundbilder) im Text (Reihenfolge von oben nach unten):

1. aboutpixel.de / The look © Frank Faasen
2. aboutpixel.de / coole sau © Thomas Pieruschek
3. aboutpixel.de / frostige Zeiten © Rainer Sturm
4. aboutpixel.de / Der Duft des Frühlings © Konstantin Gastmann
5. aboutpixel.de / Tagtraum © Konstantin Gastmann

Quellenangabe für zweites Hintergrundbild welches ein symbolisches Herz darstellt :

aboutpixel.de / Glühende Herzen © Ronald Leine (Bild wurde von mir stark verändert)